

Die Halle monatlich bei zweimaliger Auslieferung 7.50 Mark, vierteljährlich 22.50 Mark, durch die Post 22.50 Mark, einschließlich Postgebühren. Die Bestellungen werden von allen Reichspoststellen angenommen. In sämtlichen Zeitungsverkäufen unter der Bezeichnung 'Halle' ist der Reichspostamt einbezogen. Für unbenutzte eingegangene Manuskripte wird keine Entschädigung übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe. Halle, Zeitungspostamt. Fern- und Telefonschaltung Nr. 1740, der Anzeigen-Abt. Nr. 1716 u. 7411, der Bezugs-Abt. Nr. 11333.

Halle-Zeitung

Vierundfünfzigster Jahrgang.

Die 8 Spalten 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Anzeigen die 92 mm breite Millimeterzeile 20 Pf. Anzeigen nebeneinander in unferne Beschriftungen 1/4 Millimeter Anzeigenzeilen. Erfüllungsort: Halle. Erscheinungstage: 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal, 1. Auflagerung 2 mal, 1. Auflagerung in Halle, Neue Bremer Nr. 14, Er. Deutscher Nr. 17, Neben- & Geschäftsstellen: Große Ulrichstraße 22 und Markt 23, Verlags- & Remis Leipzig Nr. 4008.

Nr. 348.

Halle, Mittwoch, den 28. Juli 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

Die Absichten der Reichsregierung.

Berlin, 28. Juli.

Aus Regierungskreisen hören wir das folgende: Die Rede des Herrn Reichsministers Dr. Simons hat nach verschiedenen Seiten hin einen günstigen Eindruck hervorgebracht. Man wittert infolge dessen die allerversehbarsten Absichten dahinter. Dem gegenüber kann nicht kräftig genug betont werden, daß der einzige Sinn seiner Ausführungen strengste Sachlichkeit gewesen ist. Es sollte unbestimmt um alle Vorurteile links und rechts einmal ausgesprochen werden, was ist. Und wenn ein Mann wie Dr. Simons auf Grund seiner langen Erfahrung im auswärtigen Dienst sowie auf Grund seines weiten Blickes, den er seiner vielseitigen Bildung verdankt, einmal die Tatsachen der Weltpolitik durchleuchtet, so ist es schließlich kein Wunder, wenn dabei auch solche Dinge ins rechte Licht gerückt werden, auf die der Durchschnittspolitiker bisher nicht gedacht hat, oder die er infolge von allerlei Vorurteilen oder Einseitigkeiten nicht in der vollen Bedeutung erkennen konnte. Etwas Neues war diese Rede auch insofern, als auf dem Gebiete der Diplomatie in der ganzen Welt bisher die Mode der Intrigen, der Hinter- und Nebenabreden bestand und noch besteht. Auch da muß sich die neue Zeit mit Offenheit und Sachlichkeit erst durchsetzen. Das wird dann auf viele Vertreter der alten Mode überraschend sein. Wir treten auch in eine neue Welt ein. Es war schon etwas Atonisches, als Präsident Wilson seine philosophischen und christlichen Motivationen in die große Weltpolitik hineintrug. Freilich, was er damit schließlich bewirkte, sah ganz anders aus als das, was er sich dabei gedacht hatte. Wir wollen hoffen, daß der deutschen Politik ein Erfolg beschieden sein möge, der mehr ihrer Absichten entspricht und weniger Unheil anrichtet. Diese Hoffnung ist insofern begründet, als die Ausführungen von Dr. Simons im Gegensatz zu denjenigen von Wilson realpolitisch im besten Sinne des Wortes waren. Die drei Kernsätze der Laidans war es ja gerade, die dem amerikanischen Präsidenten zumal in Bezug auf die europäischen Dinge fehlte. Und niemand wird auch Herrn Dr. Simons nachsagen können, daß er etwa vertriebenen Idealen nachjage. Seine Rede muß gerade auf alle diejenigen Diplomaten der Welt Eindruck machen, die durch Rehet und Dampf der Kriegspolitisier sind nur noch niedrigerer Einschätzung der wirklichen Dinge verlangen. In solchem Sinne sollte die Rede benutzt werden dürfen. Sie hat ja bereits im Reichstage selbst gewirkt. Sie hat nämlich alle Parteien gezwungen, die großen von Dr. Simons behandelten Probleme einmal vorurteillos durchzubedenken. Es gab diese Ausführungen gegenüber absolut keine Schablonen. Da gab es Stellen, welche die Deutschnationalen befriedigten, und die auf Seiten der Unabhängigen Entrüstungsausführungen begehrten, es gab aber auch wieder andere, welche den lauteften Beifall bei den unabhängigen Landen und mit überausstimmigen Schmeißen auf der rechten Seite bei dem lauten Beifall bei den unabhängigen Landen und mit überausstimmigen Schmeißen auf der rechten Seite bei dem lauten Beifall bei den unabhängigen Landen...

Die Spa-Debatte im Reichstage.

Berlin, 28. Juli. (Eig. Drahtnachricht.) Im Reichstage werden heute die Sprecher der demokratischen Partei und der deutschen Volkspartei, die Abgeordneten Kaufmann und Dr. Stresemann, zu Worte kommen. Während solcher Zeit die Regierungsparteien, denen sich die Sozialdemokraten anschließen, der Regierung ihr Vertrauen aussprechen wollen, ist von der deutschen nationalistischen Seite folgender Antrag eingebracht: Der Reichstag spricht sein Bedauern darüber aus, daß die Vertreter der Reichsregierung entgegen dem von ihnen vor ihrer Abreise gegebenen Zusicherung in Spa ihre Unterfertigung unter Abmachungen geleistet haben, die unbeschreiblich sind und an deren Durchführbarkeit es nach ihrer eigenen Erklärung starke Zweifel geben, daß sie ferner ihre Unterfertigung unter Abmachungen gegeben haben, die eine weitere Einschränkung der deutschen Selbständigkeit durch fremde Kommissionen und Kontrollen zur Folge haben.

Der neue Heeres- und Marineetat.

Berlin, 27. Juli. (Eig. Meldung.) Der schon dem Reichstage zugegangene Notetat weist einen genauen Gesamtetat des neuen 199 600-Mann-Heeres auf, da, wie die Erläuterung sagt, für den inneren Aufbau des Heeres ein Betrag von 300 Millionen zur Verfügung zu sein. Das zu bildende 100 000-Mann-Heer umfasst an Offizieren folgende Dienstkräfte: 1 Chef der Heeresleitung, 4 General, 14 Generalleutnants, 36 Generalmajore, 123 Obersten, 205 Oberstleutnants, 412 Majore, 1058 Hauptleute, 596 Oberleutnants, 1192 Leutnants. Dazu kommen etwa 350 Vezir. An Unteroffizieren und Subalternstellen wird es rund 17 600 aufweisen, an Mannschaften 75 373. Besonders interessant und charakteristisch für den Etat, in dem das Gehalt im Vordergrund steht, sind zum Beispiel die Kosten von 940 000 Mark für Beförderung und Unterhaltung von Sportoffizieren, da die neuzeitlichen Betriebe der Lebensübungen im Heere eine besondere Sportleitung erfordern. Charakteristisch für die neue Zeit ist aber auch die Aufhebung von 80 000 Mann zur Umwertung von Mannschaften. Ganz neu ist die Schaffung einer Pressestelle zur persönlichen Informierung des Ministers, die ihn, wie die Erläuterung sagt, über alle militärischen Fragen auf dem laufenden halten und die Selbstständigkeit nach Bedarf mit der erforderlichen Schematik über alle Heeresinteressen herrührenden Dinge unterrichtet. Der statische Posten von 1 277 000 Mark ist ausgenommen für die Einrichtung und den Betrieb von Soldatenheimen, Soldatenheimen und unterhaltende und belehrende Vorträge und Beistellungen, um einen wangelnden kameradschaftlichen Verkehr zu ermöglichen. Die Erläuterung verpricht sich sogar eine Vereinfachung der Gesandtschafts- und eine ständige Hebung. Im Notetat noch aufgeführt, aber im neuen Gesamtetat wahrscheinlich bereits gestrichlen sind ein Staatssekretär und 7 Abschlusstellen. Von den einmaligen Ausgaben sind bemerkenswert über 2 Millionen für Reinigung des alten Heeresgerätes und über 865 000 für Umzugskosten, infolge der Umänderung des Heeres. Die bis zum 10. Juli über die 100 000 Mann mehr vorhandenen Truppen listen 120 Millionen. Weitere 110 Millionen sind erforderlich für die rund 30 000 Köpfe, die infolge Verminderung des Heeres ausfallen und noch keine Unterkommen im Wirtschaftslieben gefunden haben. Sie sollen bis zur Mitte des Jahres auf zwei Millionen unterkäuflich werden. Die Marine erfordert an größeren Schiffen u. a. 500 000 Mark für körperliche Beschäftigung, 320 000 Mark für die Einrichtung des Heeres in den bürgerlichen Beruf. Die Umänderung des Schutzgebietes Kaufhaus erfordert 15 Millionen. Ferner sind 2 360 000 Mark zur Befolgung mit der Durchführung der militärischen Bedingungen des Friedensvertrages beauftragten Dienststellen notwendig.

Ein Abereinkommen zwischen den deutschen Radikalen und Sowjetrußland?

Eine ebenso sensationelle wie dringende der behördlichen Auffklärung bedürftige Enthüllung bringt die 'Magdeburger Zeitung' in ihrer heutigen Morgenausgabe. Es heißt darin u. a.: 'In der Nacht vom 22./23. Juli brachte ein Kurier ein mit Schreibmaschine geschriebenes Exemplar einer Abereinkunft, die in Wien am 17. Juli zwischen dem Abgeordneten der Sowjetregierung Joffe, dem Vorsitzenden der U. S. P. B. F. K. und Dr. Ernst Gutschow, der U. S. P. B. F. K. in Wien, in Wien unterzeichnet wurde.' Nach Weiterführung der Grenze durch die Sowjettruppen wird sofort die bolschewistische Republik ausgerufen, sofort in Kaniow, Danzig, Breslau, Stettin, Rostock, Frankfurt a. O., Frankfurt (Schl.), Ratibor, Gleiwitz, Katowitz, Aösten, Straßburg. Diese Städte und das dazwischen liegende Gebiet dienen als Operationsbasis und Aufmarschgebiete der sich sammelnden deutschen Armeen (H. A.), die unter Führung des Generalstabschefen von Österreich, Generalmajor Baron von Mackensen, sofort folgende Maßnahmen im Kriegszustand:

1. A. Verwaltung und Polizei. Es werden alle Regierungspräsidenten, Oberpräsidenten, Polizeipräsidenten und Bezirke, die nicht Mehrheitssozialisten sind, ihres Amtes entsetzt. Mehrheitssozialistische Beamte vorstehend aufgelisteter Kategorien erhalten je einen Kommuniten und je einen unabhängigen als Beirat für die abgesetzten Beamten werden vorläufig Stellen...

Freter erkannt, die durch den 'Großen Rat', der im Breslauer Sändehaus zusammentritt, bestätigt werden müssen.

B. Zivil; Die Revolutionstristruale treten als Vollgericht, sofort in Wirkung. Abgerechnet werden zuerst politische Verbrechen. Alle übrigen Verbrechen bleiben mit Ausnahme der Strafkammer bestehen. Die Richter sind sofort neu auf die Sowjetregierung zu vereidigen.

C. Kommunale Behörden: In den Städten sind sofort Bürgervereine einzusetzen (Stadtverordnetenversammlungen), die die alleinige Verwaltung der Städte in Händen haben, einzusetzen. Die Magistratsämter sind sofort abzuheben und werden durch sofort vorbereitete Kommissionen (Bestand der in den Orten bestehenden A. P. B. und U. S. B.-Gruppen) überantwortet. Die Magistratsmitglieder der A. S. B. bleiben im Amt, sind jedoch zu vereidigen.

D. Wirtschaftliches: Sämtliche industriellen Betriebe gehen ohne Gegenwert in den Besitz des Staates über, sie werden vorläufig verwaltet und beaufsichtigt durch Betriebsräte. Kriegswirtschaftlich wichtige Betriebe unterliegen den militärischen Gruppenkommandos, die sich paritätisch aus Rußen und Deutschen zusammensetzen. Die Kriegswirtschaftlichen Betriebe sind aus der politischen Ernte entnommen, die zu zwei Dritteln nach Deutschland geschafft wird.

E. Definitive Sicherheiten: Den Sicherheitsdienst übernehmen zusammen mit der Polizei kommunistische Ordnungsgruppen, die aus Teilen der deutschen Bataillone der A. S. B. bestehen, die bereits in Rußland bei der U. S. B. gefordert haben.

Die russische Armee schließt das Proletariat in der U. S. B. ein durch das Unternehmern und sammelt um sich alle freischwilligen geliebten Arbeiter, die zwangsweise zu Arbeiter-Bataillonen zusammengesetzt werden. Sie tragen für Ruhe und Ordnung und schützen das Eigentum des Proletariats mit Waffengewalt; rettet sie alles vor sich aus, was sich dem Proletariat entgegenstellt.

Es folgt dann die Angabe der Personen, aus denen eine vorläufige Regierungskommission in Magdeburg gebildet wird. Auch für die Führer der Polizei und die in Hinzubringung einzuweisende Personenkommission der Sowjetregierung werden genaue Namensangaben gemacht.

Die 'Magdeburger Zeitung' sagt hinzu: Diese Nachrichten sind uns von unbedingt zuverlässiger Seite zugegangen und wir erklären von vornherein, daß keine Ablenkung der beteiligten Stellen die Möglichkeit dieser Mitteilung erschüttern wird.

Daß in dieser Sache auf dem schnellsten Wege absolute Klarheit geschaffen werden muß, ist so selbstverständlich, daß es kaum eines besonderen Hinweises darauf bedarf. Ebenso dringend ist aber, von weiteren Schritten abzusehen, bevor die Echtheit des Schriftstückes nicht einwandfrei bewiesen ist.

Die Londoner Konferenz.

London, 27. Juli. In Unterhause erklärte Lloyd George bei der Besprechung der Konferenz mit der Sowjetregierung, die englische Regierung stehe mit den alliierten Regierungen in Unterhandlung, ob und welche der hauptsächlichsten Staaten der Entente an der Konferenz teilnehmen sollten.

Unter London, 27. Juli. Bonar Law erklärte im Unterhause, die englische Regierung unterhält jetzt keine Beziehungen zu General Tamm und hat mit der Sowjetregierung verhandelt. Er hätte nicht die Hoffnungen hatten sich endlich bereit erklärt, am nächsten Freitag mit den Waffenstillstands-Verhandlungen zu beginnen.

Russisches Ultimatum an Sowjetrußland.

Paris, 27. Juli. Nach einer Moskauer Handelsbeilage hat die russische Regierung an die Regierung ein Ultimatum gerichtet, in dem sie die sofortige Räumung des russischen Gebietes durch die roten Truppen verlangt.

Kopenhagen, 27. Juli. Wie aus Warschau telegraphiert wird, meldet der polnische Heeresbericht: Westlich des Jelmoloffsee ziehen sich die Polen unter dem Druck des Feindes zurück. In der Bereichslo-Gegend müssen die Polen gleichfalls weichen. Ihre Lage ist dort sehr schwierig. Im Abstand Argentines-Walden ist die polnische Front vor den heftigen Angriffen zurückgegangen.

Der Plan einer neuen christlichen Internationale.

Vor dem Ausschuss zur Gründung eines internationalen christlichen Volksbundes, der sich vor kurzem in Rom gebildet hatte, erkrankte der Deputierte Canonik eines Bericht über seine kürzliche Reise ins Ausland. Der Gebanke des internationalen christlichen Volksbundes, der zuerst allein von ihm und dann im Einklang mit den Delegierten von Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Dänemark, Tschechoslowakei, Ungarn und Deutschland vorgebracht worden ist, fand die günstigste Aufnahme. Es gelang Canonik, mit den Politikern in Holland, Belgien und Deutschland die Verbindung herzustellen. Diese Arbeit werde nächstens auf der Reise durch Dänemark, Ungarn, Spanien und Portugal vervollständigt werden. Der Ausschuss bestoh, der Vorstand der christlichen...

Die Lagen durch die Goethe-Buchhandlung, S. G. & Co. Buchhändler, Halle a. S., Markt 23, Tel. 4224, 4225, 4226.

